

# Die Musikerinnen und Musiker des Konzerts

- 1. Violine:
  - Silvia Gärtner (Konzertmeisterin)
  - Miriam Jobes
  - Sonja Meyer
  - Stefan Weinand
- 2. Violine:
  - Christine Heidmüller
  - Heike Kister
  - Heike Schulz
- Viola:
  - Kerstin Korsinnek
  - Viola Fronck-Salacki
- Violoncello:
  - Uwe Dietrich
  - Ingrid Scheer
  - Udo Schlickeisen
- Kontrabass:
  - Tobias Müller
- Querflöte:
  - Petra Bauer
  - Daniel Karl
- Oboe:
  - Bärbel Chwalek
- Klarinette:
  - Claudia Vollbach
- Fagott:
  - Bernd Marks
- Horn:
  - Martin Breyer
  - Siegbert Ludwigs
- Trompete:
  - David Marks
- Tuba:
  - Maurice Marks
- Pauken und Schlagzeug
  - Anja Offelder-Planz, Alexander Planz

## Die Neuapostolische Kirche kennenlernen

### Christus in der Mitte

Mitten im Christentum: Die Neuapostolische Kirche bekennt sich zu den überkonfessionellen Grundlagen und zur Bibel als Fundament ihrer Lehre. Sie wird von Aposteln geleitet und kennt drei Sakramente. Im Zentrum des Gemeindelebens stehen die regelmäßigen Gottesdienste. Sie dienen der persönlichen Entwicklung zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi.

### Einheit in Vielfalt

Als weltweite Gemeinde zählt die Neuapostolische Kirche mehr als 9 Millionen Gläubige in 200 Ländern. Sie besteht aus rechtlich selbständigen Gebietskirchen - unter dem gemeinsamen Dach einer einheitlichen Lehre und kollegialer Führungsgremien. Der Betrieb kirchlicher Einrichtungen und die humanitären Aktivitäten finanzieren sich aus freiwilligen Spenden der Mitglieder.



Neuapostolische Kirche Köln-Buchheim  
Wuppertaler Straße 11  
51067 Köln

Tel. +49 231 99785517  
E-Mail buchheim@nak-koeln-ost.de  
www.nak-buchheim.de

# Konzert zur stillen Zeit 23. November 2025



Neuapostolische Kirche  
Westdeutschland



# Jubiläumskonzert zugunsten von Haus Rosalie

Benefizkonzert zugunsten von Haus Rosalie

23. November 2025, um 18 Uhr

Es musiziert das Kammerorchester Köln/Bonn der Neuapostolischen Kirche unter der Leitung von Ingrid Marks

Mit Werken von:

G.F. Händel, F. Schubert, R. Galante u.a.

Kapelle des St. Vinzenz Hospitals  
Merheimer Straße 221-223  
50733 Köln

Der Eintritt ist frei!

Um Spenden wird gebeten.

Zusätzlich zu den Parkplätzen in der Merheimer Straße besteht die Möglichkeit, das Parkhaus des Krankenhauses zu nutzen:  
Kempener Straße Nr. 88,  
50733 Köln

Dort ist nur Barzahlung möglich.

# Kammerorchester Köln/Bonn

Im Jahre 1980 hat der damalige Bischof Zier das Orchester in der Gemeinde Köln-Lindenthal (heute Köln-Süd) ins Leben gerufen.

Die erste ordentliche Probe fand in Lützenkirchen unter der Leitung von Kurt-Gustav Rosenow statt. Diese Probe war gemeinsam mit dem Wuppertaler Orchester und auch die einzige.

Danach übernahm Frank Schmidt die Leitung des Orchesters, das zu Köln/Bonn noch die Bezirke Aachen und Alsdorf enthielt. Konzertmeister war der spätere Evangelist Hans-Joachim Allgaier.

Das erste Konzert fand in der Eifel auf einem Tanzboden im Obergeschoss statt. Im Untergeschoss befand sich eine Gaststätte. Zu Karnevalsdekoration erklang ein geistliches Konzert mit Kompositionen von Friedhelm Deis.

Unter der Leitung von Frank Schmidt sind die beiden Konzerte im Gürzenich als Höhepunkte zu sehen. Neben Kirchenliteratur wurden auch Stücke aus der Barockzeit geprobt und aufgeführt.

Nach dem 2. Gürzenich Konzert wurde das Orchester in die Bereiche Aachen/Alsdorf und Köln/Bonn geteilt. Da war wieder Aufbauarbeit angesagt. Auf Frank Schmidt folgte Uwe Münch als Orchesterdirigent, der bis dahin am Violoncello saß.

Unter seiner Leitung erweiterte sich das Repertoire vom Barock über Klassik bis hin zur Romantik. Seit Oktober 2000 liegt die Leitung des Orchesters in den Händen von Ingrid Marks. Unter ihrer Leitung wurde das schon breite Repertoire um moderne Kompositionen erweitert.

Seit einigen Jahren sind auch wieder Musiker\*innen aus dem Raum Aachen/Alsdorf dabei.

Somit feiert das Orchester dieses Jahr sein 45-jähriges Bestehen und Ingrid Marks ihr 25-jähriges Dirigentinnenjubiläum.

# Haus Rosalie

Schutz und Geborgenheit unter einem Dach. Hier können Frauen zur Ruhe kommen, erhalten Beratung und Hilfe in einer Krisensituation sowie Begleitung und Unterstützung für einen Neuanfang.

Wir leben in einer Zeit, in der auch in Deutschland immer mehr Menschen wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Arbeitslosigkeit, eine gescheiterte Ehe, eine lange Krankheit – es gibt viele Gründe, die dazu führen, eine Wohnung und damit ein gesichertes Lebensumfeld zu verlieren. Die Zahl der wohnungslosen Menschen wächst von Jahr zu Jahr, insbesondere in den Großstädten. Darunter befinden sich in zunehmendem Maße Frauen.

Diesen Umständen wollten die Vinzentinerinnen nicht länger tatenlos zusehen und so wurde im Jahre 1998 das Wohnprojekt Haus Rosalie gegründet. Das Haus Die Einrichtung bietet Frauen Unterstützung, die wohnungslos sind und die sich in einer Not- und Krisensituation befinden. Das Haus ist eine notfallbedingte, mittelfristige Erstunterbringung gem. § 67 SGB XII mit insgesamt zehn Plätzen. Für jede Bewohnerin steht ein privates Zimmer zur Verfügung. Das Ess- und Wohnzimmer, die Küche und die Bäder werden gemeinschaftlich genutzt. Das Haus befindet sich in zentraler Lage mit guter Anbindung an verschiedene Geschäfte, Ärzt\*innen und den öffentlichen Nahverkehr.